

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050216

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
04.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
04.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04B1/00, H04B1/28

Anmelder
ROBERT BOSCH GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Ratajski, A

Tel. +49 89 2399-7627



81323018073

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050216**JC20 Rec'd PCT/PTO 04 OCT 2005****Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050216

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1, 4, 5,
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-5
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-5 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1 Im vorliegenden Bescheid wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : EP 1 265 368 A

D2 : GB 2 338 853 A

2 UNABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 1 UND 5

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1), weil der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1 und 5 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 (siehe insbesondere die Fig. 1) offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Empfangseinheit mit mindestens zwei Signalempfängern (z. B. die oberen Elementen 14, 24 und die unteren Elementen 14 und 24) für analoge Empfangssignale, mit mindesten einem Addierer (16), einem gemeinsamen ADC Wandler (18) und einer Signalverarbeitungseinheit (20) zur Trennung der addierten Empfangssignale, wie im Anspruch 1 und im Anspruch 5 in entsprechenden Verfahrensmerkmalen angegeben.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2 UND 3

Dem Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2 und 3 liegt keine erfinderische Tätigkeit zugrunde (Artikel 33(3) PCT).

Die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 2 ermöglichen den Empfang von Signalen, die in unterschiedlichen Frequenzbändern liegen. Sie sind z.B. aus dem Dokument D2 (siehe Fig. 1, die Mischer (6,16) und die Zwischenfrequenzen (IF1, IF2)) bekannt, das auch eine Empfangseinheit mit mindestens zwei Signalempfängern betrifft. In D2 lösen sie die gleiche Aufgabe wie in der Anmeldung.

Den Umständen entsprechend würde der Fachmann diese aus D2 bekannten Merkmale bei der Konstruktion eines Empfängers nach der Lehre von D1 gebrauchen, um dieses Aufgabe zu lösen, und somit eine Empfangseinheit gemäß dem Anspruch 2

erhalten.

Bei der oben erwähnten Kombination der Merkmale von D1 und D2 wird der Fachmann nicht in allen aus D1 bekannten Signalempfängern (14, 24) einen Mischer einsetzen, wenn die Frequenz eines Eingangssignal ohne Mischung durch die Signalverarbeitungseinheit (20) direkt gebrauchbar ist (vergleiche der "Signalempfänger" 2c der Fig. 2 der Anmeldung mit den Signalempfängern von D1 (z. B. Fig. 1, die unteren Elementen 14 und 24). Somit wird der Fachmann eine Empfangseinheit gemäß dem Anspruch 3 erhalten.

4 ABHÄNGIGER ANSPRUCH 4

Der Anspruch 4 erfüllt nicht die Erfordernisse der Neuheit des Artikels 33(2) PCT, weil die zusätzlichen Merkmale dieses Anspruchs auch aus D1 (siehe z. B. den Abschnitt 15, die Audio- und Datensignale) bekannt sind.